

x Berner Zeitung Stadt und Region	86.838
x Berner Zeitung Oberaargau	16.507
x Berner Zeitung Emmental	31.304
x Thuner Tagblatt	19.097
x Berner Oberländer	30.897

BRIENZ

Forellen in Kesslers Visier

Tierschützer Erwin Kessler ist in Brienz fündig geworden: Ein Behälter mit Forellen stach ihm ins Auge. Unrecht geschieht hier aber nicht, denn der Behälter ist gesetzeskonform.

◆ **Anne-Marie Günter**

«Was haben diese Forellen wohl schon alles durchgemacht. Verstört drängen sie sich in eine Ecke. Jede versucht, sich hinter den andern zu verstecken, so entsteht ein lebender Knäuel. Der Behälter ist völlig kahl – Beton und Glas.» Dies steht auf einer Internetseite des Vereins gegen Tierfabriken Schweiz (VtG).

Kleber entfernt

Die «verstörten» Forellen sind in einem sauberen, blau gestrichenen Behälter an der Hauptstrasse am Dorfeingang von Brienz zu sehen. Die Familie Huggler bietet im «Löwen» und im «Brienzerburli» frische Forellen an. «Ich halte mich beim Forellenkasten an die Vorschriften. Den Kleber mit der Aufschrift «Tierquälerei», der kürzlich am Kasten war, habe ich einfach ent-

fernt. Auf eine Anzeige habe ich verzichtet», sagt Peter Huggler. Er glaubt nicht, dass die Forellen glücklicher wären, wenn sie anderthalb Kilo Holz im Behälter hätten. Das Halten von lebendigen Forellen sei nicht so einfach: Die Tiere brauchten eine bestimmte Wassertemperatur, Sauerstoff und Sauberkeit, der Kas-

ten werde wöchentlich gereinigt. Er weiss um das Dilemma vieler Menschen, die zwar gerne Fleisch und Fisch essen, aber lieber nichts darüber hören möchten, wie die Tiere lebten und gestorben sind.

Typisches Verhalten

Um dem Vorwurf der Tierquälerei gemäss Tierschutzgesetz vorzubeugen, schreibt der Kanton Bern bei Fischkästen genügend Bewegungsraum, Schutz vor Sonneneinstrahlung und genügend Sauerstoff vor. Versteckmöglichkeiten, wie sie im Kanton Zürich vorgesehen sind, verlangt Bern laut dem kantonalen Fischereinspektor Peter Friedli nicht. «Wünschenswert wäre es vielleicht», sagt er.

Bei den Forellen, die in den Kästen zur Schau gestellt werden, handle es sich aber hauptsächlich um Regenbogenforellen, die aus riesigen Zuchtteichen aus dem Ausland, vielfach aus Dänemark, stammten. Vom Einzelgänger-Verhalten ihrer amerikanischen Vorfahren sei nicht mehr viel übrig geblieben, das «Zusammenstehen» bei der Sauerstoffquelle sei kein Zeichen von Verstörung, sondern ein typisches Verhaltensmuster von Zuchtforellen. ◆



BILD AGG

Die Forellenhaltung vor dem «Löwen» in Brienz entspricht den Vorschriften.